

D A R F

I C H

U M



Mit Sonderaufnahmen für  
„Scherls Magazin“

Das Bandonion, die „Seele“  
jeder Tangokapelle



Links:  
Rudolph Nelson  
am Flügel

Von den Tänzen unseres Jahrhunderts hat es keiner zu einer so langen Lebensdauer gebracht wie der Tango. Das Geheimnis seiner Beliebtheit liegt vielleicht darin, daß kein anderer moderner Tanz so sehr geeignet ist, das Empfinden des Tänzers für seine Tänzerin in einer so vornehmen Form zum Ausdruck zu bringen wie gerade der Tango. Die Herzenswärme seiner Melodie, die ruhige Linienführung seiner verhaltenen Zärtlichkeit schaffen ein ästhetisch wohltuendes Bild körperlicher Harmonie des tanzenden Paares.

Wir haben uns an drei der heute bekanntesten deutschen Tangokomponisten mit der Bitte gewandt, uns rein musikalisch folgende Frage zu beantworten:

*Wie kannst du ihr im Tango sagen,  
Daß du sie liebst — auch ohne Wort?*

Als Antwort erhielten wir drei Tangos von dem beliebten Schlagerkomponisten Rudolph Nelson, von Willy Rosen, dem Verfasser des in aller Welt gespielten Tangos „Wenn du einmal dein Herz verschenkst“ und von Will Meisel, dessen Tango „Eine Freundin so goldig wie du“ ebenfalls sehr schnell populär geworden ist.



Der Tänzer zeigt hier mit der Linken eine neue Handhaltung (Ursula van Diemen und Mac Arley)